

Presseinformation

Holzverpackung, ISPM 15: USA konkretisieren Alternativen zu IPPC-markierten Paletten

Siegertsbrunn, München, 5. September 2016 **Der Animal and Plant Health Inspection Service, die für Pflanzenschutz zuständige Behörde der USA, hat kürzlich die Informationen zum Thema Holzpackmittel auf ihrer Website aktualisiert. Noch nie war die Information über dieses Thema so kompakt und übersichtlich. Nun werden auch anerkannte alternative Materialien gelistet.**

Gemäß der internationalen Pflanzenschutzrichtlinie ISPM 15 müssen Vollholzpaletten vor dem Export hitzebehandelt oder begast und entsprechend markiert werden, um zu verhindern, dass Holzschädlinge mit exportiert werden. Ein Großteil der Länder wendet die ISPM 15 an, darunter auch die USA. Zuständig für Pflanzenschutz ist dort der Animal and Plant Health Inspection Service (APHIS), der beim Landwirtschaftsministerium angesiedelt ist.

Die zuletzt am 1. August aktualisierte Website des APHIS enthält unter anderem eine Liste der anerkannten Alternativen zur Vollholzpalette, die ohne Behandlung und Markierung exportiert werden dürfen. Ganz oben auf dieser Liste steht „Plywood or press board“, unter das zum Beispiel die Inka-Pressholzpalette fällt. Die Inka-Palette wird aus Holzspänen bei hohen Temperaturen in Form gepresst. Pflanzenschädlinge haben keine Chance, sich in Inkas einzunisten. „Wir werden gelegentlich von Kunden gefragt, ob sie mit unseren Paletten problemlos in die USA exportieren können“, berichtet Andreas Heinrich, Produktmanager der Inka Paletten GmbH. „Wir antworten ihnen, dass die Inka-Palette als Pressholzprodukt ISPM 15-konform ist und ohne jede Vorbehandlung und Markierung für den Export verwendet werden kann. Dank der Website der APHIS können wir auf die Bestätigung von offizieller Seite verweisen – und außerdem gelangt die

Information auch zu den Kunden, die nicht bei uns nachfragen.“ Die Informationen des APHIS sind auf <https://www.aphis.usda.gov>, Thema „Plant Health“, zu finden oder unter dem folgenden Link:

https://www.aphis.usda.gov/aphis/ourfocus/planthealth/import-information/wood-packaging-material/ct_wood_packaging_materials

Über Inka Paletten

Die Inka Paletten GmbH ist der größte europäische Hersteller von Einwegpaletten aus Holzwerkstoff. Neben dem Firmensitz im bayerischen Siegertsbrunn bei München hat die Inka Paletten GmbH Produktionsstandorte im baden-württembergischen Oberrot, in den Niederlanden und den USA. Der Vertrieb erfolgt über ein flächendeckendes Händlernetz in Europa und weiteren Ländern weltweit. Die Firma Inka wurde 1878 als Sägewerk Inselkammer in Siegertsbrunn gegründet.



Inka-Paletten aus Pressholz sind ISPM 15 konform und damit eine gute Alternative zur Vollholzpalette, die vorbehandelt und markiert werden muss. Damit sind sie auch für den USA-Export bestens geeignet.

Mehr Informationen:

INKA Paletten GmbH
Andreas J. Heinrich (Produktmanager)
Haringstraße 19
85635 Siegertsbrunn bei München
Tel.: (0 81 02) 77 42 - 0
Fax: (0 81 02) 54 11
E-Mail: a.heinrich@inka-paletten.com
Web: www.inka-paletten.com

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten:

Wild & Pöllmann PR GmbH
Sonja Wild
Karl-Seifert-Straße 5
91097 Oberreichenbach
Tel.: (0 91 04) 617 00 - 20
Fax: (0 91 04) 617 00 - 28
E-Mail: sonja.wild@wildpoellmann.de
Web: www.wildpoellmann.de